

## **JAZZ LIVE TRIO**

Das Jazz Live Trio verdankt seine Entstehung einem Auftrag des Schweizer Radios SRF, für eine Jazzkonzert-Reihe ein Haustrio zu stellen, um die einzuladenden Solisten zu begleiten. Von 1964 - 82 haben wir 111mal diese anspruchsvolle Aufgabe übernehmen dürfen. Mit mehrfach wechselnder Besetzung des Trios. Meine wichtigsten Mitspieler waren die Bassisten Isla Eckinger, dann für sehr lange Zeit Peter Frei, und die Schlagzeuger Pierre Favre und Peter Schmidlin, der spätere Gründer des Jazzlabels TCB.

Ein enormer Glücksfall war für uns der damalige Aufenthalt einer grösseren Anzahl von US-amerikanischen Weltklassemusikern in Europa, die für einen Rundfunk-Gig immer zu haben waren. Mit manchen von ihnen haben wir später auch ausserhalb des Radios arbeiten können. Mit Slide Hampton oder Dexter Gordon etwa. Häufiger noch mit Lee Konitz und - für einige Zeit als reguläres festes Quartett - mit Johnny Griffin. Bei TCB sind 13 CDs greifbar, die diese Radio-Konzertreihe im Querschnitt wieder erlebbar macht.

Doch unvergessen bleibt auch unsere mehrere Jahre währende Arbeit mit Franco Ambrosetti, die vor allem in Italien stattfand, und mit dem jungen Roman Schwaller.

Der Wunsch, mit einigen Gleichgesinnten das Wagnis einzugehen, in langer Probenarbeit eine eigene Gruppenmusik zu entwickeln, die keinen eingefahrenen Gleisen folgt, führte zu unserem Sextett "Magog", dessen erster Auftritt am Montreux Jazzfestival 1973 gleich zu einem unerwartet grossen Erfolg beim Publikum und der internationalen Presse führte. Der Konzertmitschnitt erschien wenig später bei Evasion als LP. Eine Studio-Produktion bei Japo/ECM folgte wenig später. Beide Aufnahmen sind als CD heute wieder auf dem Markt (TCB 01 232 und TCB 02 302). Magog, mit Hans Kennel, Andy Scherrer, Paul Haag und meinem Trio mit Peter Frei und Peter Schmidlin, steht für mich als ein Höhepunkt in meinem langen Musikerleben, wie man ihn vielleicht nur einmal erreichen kann. Wir waren wohl zur richtigen Zeit am richtigen Ort, wie es mein Freund Peter Schmidlin einmal ausgedrückt hat.

Die reine Trio-Arbeit kam vor allem in Italien zum Zug, wo wir nicht so sehr als Begleittrio gestempelt waren. Ich habe eine starke Beziehung zu diesem Land. Vielleicht war das der Grund, warum wir dort solch offene Ohren fanden.

1997/8 machte eine "fokale Dystonie" meiner Arbeit als Musiker ein vorläufiges Ende. Erst 2012/3 wagte ich, nach vielen erfolglosen Therapien wieder auf die Bühne zurückkehren. Mit eingeschränkten Mitteln, denn eine Dystonie ist nicht heilbar. Aber mit der aufregenden Herausforderung, die Beschränkung zu einer eigenständigen Aussage, zur Ausbildung eines ausgeprägten Personalstils zu nutzen, habe ich mit den beiden jungen Zürchern Patrick Sommer, b, und Andi Wettstein, dr, das Trio zu neuem Leben erweckt. Ein Glücksgriff, wie sich in der Folge herausgestellt hat. Wenig später erarbeiteten wir mit Dani Schenker und Christoph Merki, mit denen ich vor meiner Erkrankung als "Magog 2" zusammengearbeitet hatte, das Quintett "Seven Things". Unsere erste Quintett-CD "Piazza Rotonda" (TCB 33 102) wurde im "Jazz'N'More" mit der Höchstzahl von fünf Sternen ausgezeichnet. Die erste Trio-

CD "Nausikaa" (TCB 32 502) erhielt ebenfalls im In- und Ausland sehr positive Besprechungen. Inzwischen liegen je fünf Trio- und fünf Quintett-Einspielungen vor. Die Quintett-Scheibe „Kings and Illusions“ (TCB 36 702) erhielt in der „NZZ am Sonntag“ ebenso die Höchstzahl von fünf Sternen wie die Nachfolge-Produktion „Dark with Excessive Bright“ (TCB 37 602) sowie auch das Trio-Album „It's a Foreign Language“ (TCB 36 602). 2024 wird die Trio-Aufnahme „Songs for Laila“ (TCB 37 702) und das Quintett-Album „From Major to Minor“ auf den Markt kommen.

Für beide Gruppen gilt, dass im Sinne stilistischer Einheitlichkeit alle Stücke vom Pianisten geliefert werden.

Anstatt weiterer Worte hier einige kurze Einblicke in meine verständlicherweise inzwischen recht dickbäuchigen Pressemappe:

Kenny Wheeler/Alan Skidmore + Jazz Live Trio (TCB 02 282): "...The Swiss players are excellent. Koenig and Frei benefit from the fine recording quality. Koenig is a fine pianist who was also a recording engineer at Swiss Radio". (Jazz Journal, London, 9/2012). Die CD bekam die Höchstzahl von fünf Sternen.

Dexter Gordon / Magog (TCB 02 382): "...Zu hören ist die damals in Europa lebende Jazzlegende Dexter Gordon und das sagenhaft groovende Sextett Magog, bei dem Koenig das Jazz Live Trio mit Topbläsern ergänzte und beweist, wie hochklassig (und gleichzeitig unterschätzt) der Schweizer Jazz schon in den Siebzigern war. Ein Muss für jede Schweizer Jazzsammlung". (Jazz'N'More 4/2014). Die CD bekam ebenfalls fünf Sterne.

"Magog live at the Montreux Jazz Festival 1973" (jetzt: TCB 10 232): "...It's all high octane, energetic youthful stuff, and is enthusiastically received by the cheering Montreux crowd...All six members are world class musicians..." (Melody Maker, London, 13. 4. 1976). Auch diese Aufnahme bekam mit fünf Sternen die höchste Auszeichnung.

Zum Auftritt des Jazz Live Trios am Jazzfestival Bergamo 1976: "...Una sorte migliore, per mera questione di qualità dei suoni, è toccato al Jazz Live Trio di Zurigo. Affiatati da anni di lavoro in comune, il pianista Klaus Koenig - oggi pervenuto a un livello artistico di valore mondiale - il contrabassista Peter Frei e il batterista Peter Schmidlin hanno offerto le sequenze più convincenti di tutto il concerto..." (Il Giornale Milano, 13. 3. 1976).

"...Il Jazz Live Trio è di altra estrazione. Si sente la "cultura" dei suoi componenti e principalmente del pianista Koenig che non disdegna i riferimenti alla musica contemporanea, nei suoi passaggi al pianoforte con una punta di freddezza "nordica".... (L'Eco di Bergamo, 13. 3. 1976).

Klaus Koenig.

# JAZZ LIVE TRIO

**KLAUS KOENIG, p, composition**, studierte am Akustischen Institut der Musikhochschule Detmold, das er 1962 mit einem Tonmeister-Diplom (mit Auszeichnung) verliess. Bis 1997 wirkte er als Aufnahmeleiter beim Schweizer Radio SRF in Zürich. Daneben erarbeitete er für die Jazz-Abteilung mehrere hundert Sendungen. 1964 übertrug ihm das Radio die Verantwortung für die Begleitung von Gastsolisten in der Radio-Konzertreihe "Jazz Live". Sein "Jazz Live Trio" - wichtigste Mitarbeiter: Isla Eckinger, Peter Frei als Bassisten, Peter Schmidlin und Pierre Favre als Schlagzeuger - war bis 1982 in mehr als 100 Direktsendungen mit Solisten aus aller Welt zu hören, darunter vielen amerikanischen und europäischen Spitzenmusikern wie Art Farmer, Dexter Gordon, Slide Hampton, Lee Konitz, Johnny Griffin, Clark Terry, Benny Bailey, Phil Woods, Cliff Jordan, Booker Ervin, Lucky Thompson, Kai Winding, Kenny Wheeler, Albert Mangelsdorff, Enrico Rava. Eine 13-CD-Serie bei TCB dokumentiert diese Konzertreihe. Längere Zusammenarbeit mit Lee Konitz, Sal Nistico, Benny Bailey, Franco Ambrosetti, Gianni Basso, Roman Schwaller. Mehrere Tournées mit Johnny Griffin. 1973 entstand auf seine Initiative hin die international sehr erfolgreiche Gruppe "Magog" mit Hans Kennel, Andy Scherrer, Paul Haag und dem Jazz Live Trio. Über mehrere Jahrzehnte erstreckte sich die Zusammenarbeit mit dem Schauspieler und Rezitator Gert Westphal in einem "Jazz&Lyrik"-Programm. Ein "Klassik&Jazz"-Programm ergab sich über Jahre hinweg mit der klassischen Pianistin Annette Weisbrod. Teilnahme an etwa 40 Schallplatteneinspielungen. Musiktheoretische (Zum Temperieren von Tasteninstrumenten in der Alten Musik) und musikpädagogische Arbeiten (Piano Voicings). 1998 musste er wegen Erkrankung beider Hände seine musikalische Tätigkeit einstellen. Nach langjährigen Therapien bedeutete die Saison 2012/13 mit dem alt-neuen "Jazz Live Trio", neu besetzt mit dem Bassisten Patrick Sommer und dem Drummer Andi Wettstein, und 2013/14 mit dem Quintett "Seven Things" mit Dani Schenker, Christoph Merki und dem Trio einen Wiedereinstieg in die Musikszene. 2024 sind je fünf CDs sind von beiden Gruppen auf dem Markt, von denen mehrere in der Presse eine Fünfsterne-Bewertung erhielten.

**PATRICK SOMMER, b**, geboren 1976. Patrick studierte Kontrabass und E-Bass an der Swiss Jazz School in Bern und in Los Angeles. Er lebt in Zürich und arbeitet als freischaffender Musiker. Solides Time-Feel, ein breites stilistisches und instrumentales Spektrum sowie unbeirrbarer Geschmack und seine Anpassungsfähigkeit machen ihn zu einem der gefragtesten Bassisten der Schweizer Musikszene. Er betreibt eine rege Konzerttätigkeit im In- und Ausland und wirkt als Musiker und Komponist bei Theater- und Tanzprojekten. Ausgewählte Diskographie: Tony Renold Quartett: Places (Unit Records 2011); Pius Baschnagel's Latin World: Son Song (Altrisuoni 2011); Martin Lechner: Gentlemen Are Hard To Find (BHM 2011); Bucher Sommer Friedli & Aeby: Expanding (Dryrecords 2011); Bucher 5: Here And There (Unit Records 2010); Limber Lumber - Rösli Sommer Sartorius: Diapassion (Unit Records 2010); Tim Kleinert Trio: Free Passage To Now (Covariance 2010); Peter Zihlmann & TOW Orchestra: Tales Of The Old World (Unit Records 2010); Roli Frei & The Soulful Desert: Strong (Sound Service 2010); Adrian Frey Trio: No Flags (Unit Records 2010); Julian Amacker Universe: A Tea And Me (FF Records 2009); Marianne Racine Quartet: Jazz (2009); Patrick Sommer: Speechless (Rock Archive 2009); Bucher Sommer Friedli: Farb (Dryrecords 2008); The Moondog Show: Marfa (Fazerecords 2007); Tony Renold Quartet: Timeless Flow (Universal Records 2005); Lisette Spinnler Quartet: in Between (TCB Records 2004). Seit 2012 spielt er für das Jazz Live Trio, seit 2013 auch für Seven Things.

**ANDREAS Wettstein; dr**, begann im Alter von neun Jahren mit dem Schlagzeugunterricht. Im Jahr 2000 fing er an, am Musicians Institute in Los Angeles zu studieren. Steve Houghton, Ray Luzier, Shane Gaalaas, Fred Dinkins uva. waren in Hollywood seine Lehrer. 2002 wechselte er an die Zürcher Hochschule der Künste, welche er 2006 mit dem Prädikat sehr gut abschloss. Er genoss während dieses Studiums Unterricht bei Kurt Rosenwinkel, Chris Cheek, David Liebmann, Norbert Pfamatter und Tony Renold, bildete sich bei Willy Kotoun auf diversen Perkussions-Instrumenten weiter und studierte am Konservatorium Zürich im Nebenfach klassisches Schlagzeug bei Horst Hofmann. Gewann 2005 den Young Lions Award in Montreux und nahm am Jazzfestival Generations teil.

Seither hat er bei mehr als 50 Studioproduktionen mitgewirkt und ist mit seinem vielseitigen, direkten Spiel, zu einem gefragten Sideman geworden. Seine regen Konzerttätigkeiten führten ihn in viele Länder Europas, Afrikas und Südamerikas. Er spielte dabei mit Phil Woods, Franco Ambrosetti, Daniel Schnyder, dem Zürcher Kammerorchester, David Helbock, Peter Madsen, dem Zürich Jazz Orchestra, dem Lucerne Jazz Orchestra, Peter Frei, Marianne Racine, Rahel Hadorn, Christoph Grab, Christop Irniger, Stefan Rusconi, Herbie Kopf, Rätus Flisch, Nathaniel Su, Raphael Schilt, Theo Kapilidis, Christoph Stiefel, uva. Aktuelle Bands: Klaus Koenig Jazz Live Trio, Klaus Koenig Seven Things, Troja, Marianne Racine Rhythmn & Horns, Roli Frei & The Soulful Desert, Prinz Grizzley, Golden Glush, Los Dos.

**Kontakt:** [klauskoenig@sunrise.ch](mailto:klauskoenig@sunrise.ch) +41 (0)44 311 60 87 [www.klauskoenig.ch](http://www.klauskoenig.ch)